

HfH Studienwoche Ethik

Angewandte Ethik: Kunst oder Handwerk?

Peter Lienhard, HfH

Studienwoche Ethik HfH, Januar 2012

Was Sie erwartet

1. Ist die gesellschaftliche Moral auf dem absteigenden Ast?
2. Neue Entwicklungen führen zu ethischer Überforderung
3. Was ist Moral? Was ist Ethik?
4. Die wichtigsten Moraltheorien im Überblick
5. Wem soll Menschenwürde zukommen?
6. Ein Anwendungsbeispiel zum Schluss
7. Bilanz: Kunst oder Handwerk?

1. Ist die gesellschaftliche Moral auf dem absteigenden Ast?

Gegenläufige gesellschaftliche Entwicklungen

Abnahme der Orientierungsfunktion von Institutionen und moralisch massgebenden Berufsgruppen

Zunahme des Bedürfnisses einzelner Menschen und Menschengruppen, klare Antworten auf Lebensfragen zu erhalten

2. Neue Entwicklungen führen zu ethischer Überforderung

Technologische Entwicklungen schaffen revolutionäre neue Möglichkeiten, globale Gefahren, neue Machtverhältnisse

Fachgebiet Medizin: Machbar ist fast alles ...
die Grenzen setzt zunehmend nicht mehr die Natur,
sondern der Mensch

3. Was ist Moral? Was ist Ethik?



Angewandte Ethik: Kunst oder Handwerk?

Folie Nr. 5

Was ist Moral? Was ist Ethik?

- ❖ Eine Sammlung von Regeln und Gesetzen, um sich «richtig» zu verhalten?
- ❖ Eine Haltung – als Grundlage, um gegenseitiges Leid zu vermeiden?
- ❖ Eine umfassende Beschreibung des «guten Menschen», um eine bessere Welt zu schaffen?
- ❖ Das Sprechen über Grenzen und Probleme des menschlichen Verhaltens und Zusammenlebens?

Was ist Moral? Was ist Ethik?

Moral bezeichnet summarisch alle von einem Menschen oder einer Gesellschaft **als richtig und wichtig anerkannten Normen und Ideale des guten und richtigen Sichverhaltens** sowie der **mehr oder weniger vernünftigen Überzeugungen**, die es ermöglichen, diesen Normen und Idealen einen ernst zu nehmenden **Sinn** zu geben.*

Mit **Ethik** bezeichnet man das **Reflektieren über moralische Fragestellungen**.

* Matthias Kettner, Moral. In: Marcus Düwell; Christoph Hübenthal; Micha H. Werner (Hrsg.): Handbuch Ethik (2002) S. 410.

Was ist Moral? Was ist Ethik?

Merkmale moralischer Normen

Universaler Geltungsbereich

Kategorischer Charakter

→ Moralische Normen haben im Unterschied zu allen anderen Normen (z.B. Höflichkeitsnormen) eine kategorische Geltung. (nach Kant)

→ Ethik nimmt einen universalen Standpunkt ein. ... Es bedeutet ..., dass wir dort, wo wir moralische Urteile fällen, über unsere Neigungen und Abneigungen hinausgehen. Von einem moralischen Standpunkt betrachtet ist die Tatsache unerheblich, dass ich es bin, der beispielsweise von einer gleichmässigeren Einkommensverteilung profitiert, und dass du es bist, der dabei verliert. Die Ethik verlangt von uns, dass wir über 'Ich' und 'Du' hinausgehen hin zu dem universalen Urteil, dem Standpunkt des unparteiischen Betrachters oder idealen Beobachters, oder wie immer wir es nennen wollen.» (Peter Singer, Praktische Ethik, Reclam 1994, 2. Auflage, S. 28)

Was ist Moral? Was ist Ethik?

Welche Fragen sind moralisch relevant?

- ❖ Ist es richtig, Schafe zu klonen?
- ❖ Ist es richtig, ohne Helm Motorrad zu fahren?
- ❖ Ist es richtig, meiner Arbeitskollegin zu sagen, dass ich ihre Frisur scheusslich finde?
- ❖ Ist es richtig, mit Terroristen zu verhandeln?
- ❖ Ist es richtig, dass im Dritten Reich deutsche Bürger staatliche Polizisten angelogen haben, um das Leben Dritter zu schützen?
- ❖ Ist es richtig, Pornofilme anzuschauen?
- ❖ Ist es richtig, ein Neugeborenes mit schwersten Missbildungen des Gehirns nicht an der Herz-Kreislauf-Maschine angeschlossen zu lassen?

Welche Fragen sind moralisch relevant?	moralisch relevante Fragestellung	moralisch nicht relevante Fragestellung	unklar
Ist es richtig, Schafe zu klonen?			
Ist es richtig, ohne Helm Motorrad zu fahren?			
Ist es richtig, meiner Arbeitskollegin zu sagen, dass ich ihre Frisur scheusslich finde?			
Ist es richtig, mit Terroristen zu verhandeln?			
Ist es richtig, dass im Dritten Reich deutsche Bürger staatliche Polizisten angelogen haben, um das Leben Dritter zu schützen?			
Ist es richtig, Pornofilme anzuschauen?			
Ist es richtig, ein Neugeborenes mit schwersten Missbildungen des Gehirns nicht an der Herz-Kreislauf-Maschine angeschlossen zu lassen?			

Was ist Moral? Was ist Ethik?

Welche Fragen sind moralisch relevant?

- ❖ Ist es richtig, Schafe zu klonen?
- ❖ Ist es richtig, ohne Helm Motorrad zu fahren?
- ❖ Ist es richtig, meiner Arbeitskollegin zu sagen, dass ich ihre Frisur scheusslich finde?
- ❖ Ist es richtig, mit Terroristen zu verhandeln?
- ❖ Ist es richtig, dass im Dritten Reich deutsche Bürger staatliche Polizisten angelogen haben, um das Leben Dritter zu schützen?
- ❖ Ist es richtig, Pornofilme anzuschauen?
- ❖ Ist es richtig, ein Neugeborenes mit schwersten Missbildungen des Gehirns nicht an der Herz-Kreislauf-Maschine angeschlossen zu lassen?

Was ist Moral? Was ist Ethik?

Relativität der Moral

Situationsrelativismus

Es kann in Situation A richtig sein zu lügen und in Situation B falsch sein zu lügen.

Bezugsgruppenrelativismus

Je nach Rolle, die ich einnehme (Ehemann, Vater, Soldat, Sterbebegleiter, Autofahrer, Fussgänger, ...) können sich meine moralischen Normen verschieben.

Kulturrelativismus

In einer Kultur kann es geboten sein, einen Mord an einem Familienmitglied durch Mord zu sühnen; in einer anderen Kultur wird die gleiche Handlung schwer bestraft.

Was ist Moral? Was ist Ethik?

... zu komplex, diese Thematik?

Wollen wir kapitulieren im Sinne von: «Jeder muss seine moralischen Grenzen selber finden»?

Selbst wenn wir wollten: Es geht nicht.

Zu viele wichtige Fragen können nur gemeinsam angegangen werden.

4. Die wichtigsten Moraltheorien im Überblick

Ich bin mir bewusst:

Einiges haben Sie **bereits gelesen** (Mittelschule, Lehrer-seminar/PH, privat, im Reader zu dieser Woche, ...),
einiges haben Sie **bereits gehört** (Referat Urs Strasser, ...).

Mein Ziel: **Reduktion auf die wichtigsten Punkte**
(«Kompaktwissen»).

Welcher Ausrichtung
fühlen Sie sich näher?

Die wichtigsten Moraltheorien im Überblick

Zwei Grundausrichtungen

deontologisch («to deon» «was zu tun ist»)

Die *Handlung* ist wichtig: Die deontologische Sicht bezieht sich darauf, ob eine Handlung als richtig oder falsch einzuschätzen sei.

(Beispiel: Lügen und Stehlen sind *in jedem Fall* umoralische Handlungen.)

konsequentialistisch

Die *Konsequenzen* einer Handlung (resp. die Werte, die mit dieser Handlung verfolgt werden) sind wichtig.

(Beispiel: Lügen oder Entwendung sind unter bestimmten Umständen erlaubt, wenn damit eine *moralisch erwünschte Folge* erreicht werden kann.)

Die wichtigsten Moraltheorien im Überblick

A) Kantianismus (Immanuel Kant (1724–1804))

- deontologische Ausrichtung (die Handlung ist entscheidend)
- alle Handlungen müssen durch den Filter des «kategorischen Imperativs»:

«Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du wollen kannst, dass die ein allgemeines Gesetz werde.»

- Zweckformel Kants:

«Handle so, dass du die Menschheit sowohl in deiner Person, als in der Person eines anderen jederzeit zugleich als Zweck, niemals bloss als Mittel brauchst.»

Die wichtigsten Moraltheorien im Überblick

Mögliche Kritikpunkte am Kantianismus:

- denkbar, dass Handlungen diesen «Filter» bestehen, die wir intuitiv als unmoralisch einschätzen
(Beispiel: Sado-Masochist stellt die Regel auf: «Man soll sein Gegenüber grundsätzlich abwerten und quälen»)
- kategorisches, absolutes Lügenverbot kann zu Handlungen zwingen, die wir als unmoralisch einschätzen
(Beispiel: Mörder klingelt an der Tür; ich lüge, um das Opfer zu schützen; Kant würde dieses Lügen kategorisch ablehnen)
- Zweckformel Kants bezieht sich nur auf «vernünftige Personen»
(Säuglinge, Demente, geistig Behinderte werden nicht als Personen betrachtet)

Die wichtigsten Moraltheorien im Überblick

B) Utilitarismus

- konsequentialistische Ausrichtung (die Konsequenzen einer Handlung sind entscheidend)
- das Nützlichkeitsprinzip steht im Vordergrund
«Unter dem Prinzip der Nützlichkeits ist jenes Prinzip zu verstehen, das schlechthin jede Handlung in dem Mass billigt oder missbilligt, wie ihr die Tendenz innezuwohnen scheint, das Glück der Gruppe, deren Interesse in Frage steht, zu vermehren oder zu vermindern»
(Bentham, Jeremy: Eine Einführung in die Prinzipien der Moral und Gesetzgebung).
- prominenter Vertreter des Utilitarismus: Peter Singer

Die wichtigsten Moraltheorien im Überblick

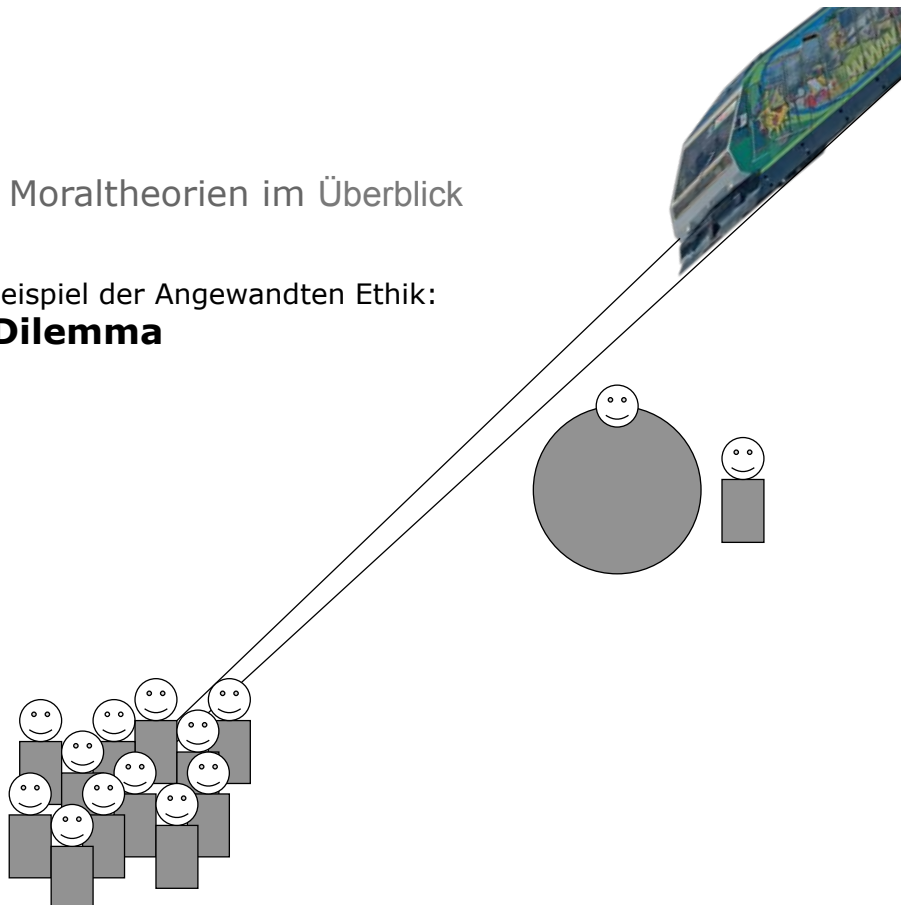
Mögliche Kritikpunkte am Utilitarismus:

- **Überforderung**
(Das Ziel, das grösstmögliche Glück für Alle zu ermöglichen, ist angesichts der herrschenden Ungleichverteilungen für ein Individuum, eine einzelne Gesellschaft unerreichbar)
- **Der Zweck heiligt die Mittel**
(Unschuldige können zugunsten der allgemeinen Glücksvermehrung geopfert werden ... Beispiel Peter Singer: Vorschlag der optionalen Tötung schwerbehinderter Neugeborener)
- **Ungerechtigkeit**
(Wenn ich ein Mensch bin, der aufgrund seiner Eigenschaften das Glück der Mehrheit zu schmälern scheint, bin ich ungeschützt)

Die wichtigsten Moraltheorien im Überblick

Ein typisches Lehrbeispiel der Angewandten Ethik:

Das Fat-Man-Dilemma



5. Wem soll Menschenwürde zukommen?

Wann ist ein Mensch ein Mensch?

befruchtete Eizelle?

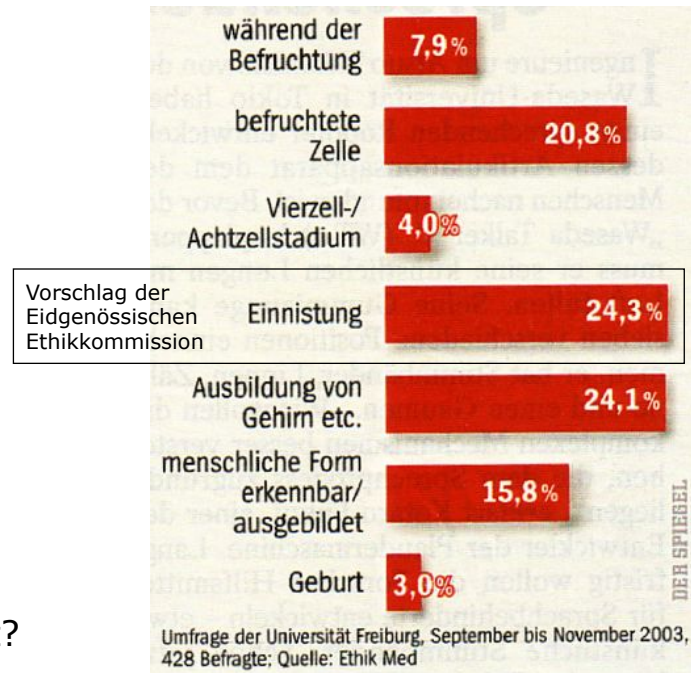
Einnistung in die Gebärmutter?

Embryo mit Ärmchen und Beinchen?

Embryo mit Hirn und Schmerzempfindlichkeit?

nach der Geburt?

mit erkennbarer Vernunft?



Wem soll Menschenwürde zukommen?

Imago-Dei-Konzeption

- Menschenwürde beruht auf Gottes-Ebenbildlichkeit
- menschliche Lebewesen sind höherwertig als Flora und Fauna
- schon einer menschlichen Eizelle kommt Menschenwürde zu (Präimplantationsdiagnostik [PID] ist entsprechend tabu, weil dadurch befruchtete Eizellen zerstört werden)

Mögliche Kritikpunkte:

- nur gültig für diejenigen, die diesen Glauben teilen
- objektiv gesehen: Weshalb soll einer befruchtete menschliche Eizelle mehr Würde zukommen als einem hoch entwickelten Tier?

Wem soll Menschenwürde zukommen?

Kantische Konzeption

- Menschenwürde kommt nur autonomen, vernünftigen menschlichen Lebewesen zu
- Autonomiefähige geniessen einen unbedingten Schutz; kein autonomer Mensch darf als «als blosses Mittel zum Zweck» missbraucht werden

Mögliche Kritikpunkte (wie bereits erwähnt):

Was ist mit Menschen,

- die noch nicht «autonom» sind (Kleinkinder),
- die es nicht mehr sind (Demente, Koma-Patienten),
- die es nie sein werden (schwer geistig Behinderte)?

6. Ein Anwendungsbeispiel zum Schluss

... bewusst aus einem Nachbargebiet der Sonderpädagogik



«Retterbabys» sorgen für Geteilte Meinungen in der Ethikkommission

Die Ethikkommission im Humanbereich hat eine detaillierte Stellungnahme zur Präimplantationsdiagnostik vorgelegt. Uneinigkeit herrscht darüber, ob ein Embryo gezielt auf seine Eignung als Gewebespender für ein krankes Geschwister geprüft werden darf.

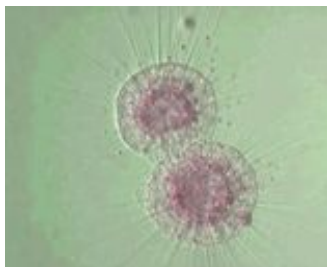
dgy. Bern, 30. Oktober

delten un
Ethikkom
für die A
ausgespro
oder Bel
ihrer zwe
die Ethik
im Zusam
forderten
erarbeitet
lungen in



Wichtig für eine «angewandt-ethische» Einschätzung:

Man muss sowohl vom jeweiligen Fachgebiet als auch von ethischen Grundlagen eine Ahnung haben.



B) Utilitarismus

- konsequentialistische Ausrichtung (die Konsequenzen einer Handlung sind entscheidend)
- das Nützlichkeitsprinzip steht im Vordergrund

Imago-Dei-Konzeption

- Menschenwürde beruht auf Gottes-Ebenbildlichkeit
- menschliche Lebewesen sind höherwertig als Flora und Fauna
- schon einer menschlichen Eizelle kommt Menschenwürde zu

5. Wem soll Menschenwürde zukommen?

Wann ist ein Mensch ein Mensch?

befruchtete Eizelle?

Einnistung in die Gebärmutter?

Embryo mit Ärmchen und Beinchen?

Embryo mit Hirn und Schmerzempfindlichkeit?
nach der Geburt?



Häufiges Argument in ethischen Debatten:
Das Dambruch-Argument



Ein «Richtig» oder «Falsch» gibt es bei solch komplexen Fragestellungen meist nicht.

Was es braucht, sind **klare Regelungen**, die **von einer deutlichen Mehrheit mitgetragen** werden.

Meiner Einschätzung nach ein sinnvolles Vorgehen:

1. Auflisten verschiedener Zugänge, wie man ein ethisch relevantes Problem betrachten könnte
2. Persönliches Abwägen der Argumente, (inneres Ringen, möglichst ohne Dogmen); keine Scheu haben vor offenem Austausch mit Anderen; Mut haben, seine Intuitionen zu hinterfragen
3. Wenn der eigene Standpunkt gefunden ist: Zu seiner eigenen Haltung stehen, diese klar zum Ausdruck bringen

7. Bilanz: Kunst oder Handwerk?

Angewandte Ethik hat viel mit Handwerk zu tun.

Dessen Anwendung darf aber nicht starr sein, sondern hat durchaus etwas «Künstlerisches».

So gesehen ist Angewandte Ethik vielleicht am ehesten ein «Kunsth Handwerk» ... eines, das jede Sonderpädagogin und jeder Sonderpädagoge betreiben sollte.